

Sie schauen auf die Gesundheit der Menschen

FRAGE & ANTWORT. In immer mehr Orten der Region gibt es „Community Nursing“-Projekte. Was sich hinter dem Begriff verbirgt.

Von Raphael Ofner

Community Nurse“. Der englischsprachige Begriff hat es in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder in die mediale Berichterstattung geschafft, für so manche Bürger ist er aber im wahrsten Sinne ein Fremdwort geblieben. Was tatsächlich hinter den „Community Nursing“-Projekten steckt und warum es sich für immer mehr Menschen in Murtal und Murau lohnt, darüber Bescheid zu wissen – hier die wichtigsten Infos.

1. Was ist eine „Community Nurse“?

ANTWORT: Der Begriff bedeutet übersetzt „Gemeindekrankenpfleger(in)“. Gemeint ist damit, dass entsprechend ausgebildete Pflegekräfte als zentrale Ansprechpartner für gesundheitliche und damit verbundene soziale Themen in einer ganzen Gemeinde oder teils in mehreren Gemeinden fungieren.

2. Wo gibt es solche Projekte in der Region Murtal-Murau?

ANTWORT: Bislang beim Bund gemeldet sind „Community Nursing“-Projekte in den Gemeinden Judenburg und Neumarkt sowie in dem Gebiet Pöls-Oberkurzheim, Pölstal, Pusterwald, St. Georgen ob Judenburg, St. Peter ob Judenburg und Unzmarkt-Frauenburg (gemeinsam beantragt).

3. Welche Leistungen werden dabei (nicht) erbracht?

ANTWORT: Das Ausmaß und die Schwerpunkte der Tätigkeit variieren. Eine Kernaufgabe ist jedenfalls die Unterstützung von älteren Menschen – etwa über präventive Hausbesuche oder über die Vermittlung von Pflegepersonal, Ärzten und Co. „Wir bilden außerdem eine Schnittstelle zwischen unterstützungsbedürftigen Privatpersonen und Gesundheitseinrichtungen, Hilfsstellen, Behörden und weiteren Organisationen“, erklärt Patricia Prieler-Rameder, seit Kurzem „Community Nurse“ in Neumarkt. Beratend zur Seite stehe man außerdem, wenn Personen nach einem Krankenhausaufenthalt entlassen werden und zu Hause (plötzlich) gepflegt werden müssen. Achtung: Die „Community Nurses“ sind aber kein Ersatz für eine Hauskrankenpflege, sie führen grundsätzlich keine körpernahen Pflegetätigkeiten (Waschen, Essen verabreichen, etc.) durch.

4. Gibt es nur Unterstützung für ältere Menschen und deren Angehörige?

ANTWORT: Nein. „Wir sind zum Beispiel auch Anlaufstelle für Leute aller Altersgruppen, die sozial in einer so schlechten Lage sind, dass sich das auf die



Die neuen „Community Nurses“ in Neumarkt sind Sabrina Wieland und Patricia Prieler-Rameder
ANITA GALLER

Gesundheit auswirkt“, erklärt Daniel Peter Gressl. Er leitet in Judenburg sogar eine eigene „Community Nurse“-Praxis. Hier können außerdem alle Judenburger eine Gesundheitsberatung in Anspruch nehmen. Zudem werden etwa Workshops und Infoveranstaltungen angeboten sowie Bedarfserhebungen durchgeführt.

5. Wie viel ist für die Leistungen zu bezahlen?

ANTWORT: Für die Bürger der jeweiligen Gemeinden ist das gesamte Angebot kostenlos. Die

Finanzierung erfolgt aus EU-Geldern.

6. Was ist das Ziel dieses Projektes?

ANTWORT: Laut offizieller Formulierung des Gesundheitsministeriums sollen „die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gestärkt, das Wohlbefinden verbessert und der Verbleib von älteren Menschen im eigenen Zuhause – nicht zuletzt durch Stärkung der Selbsthilfe von Betroffenen und deren Angehörigen – ermöglicht werden“.



„Community Nurses“ in Judenburg: Daniel Peter Gressl, Julia Fröhlich, Tanja Leks, Sandra Fruhmann

KK

— ANZEIGE —

KLEINE ZEITUNG Veranstaltungen & Kulinarik

TOPAKTUELL UND GARANTIERT REGIONAL



3. Abokonzert - Grazer Gospelchor

„Gospelchor goes Fohnsdorf“
29.04.2022
19.30 Uhr
Arbeiterheim Fohnsdorf

VVK € 17, AK € 20
Karten im Bürgerservice
der Gemeinde Fohnsdorf

Die Nurse-Projekte

Judenburg. Hier wird seit Anfang des Jahres 2022 eine eigene Praxis unter dem Namen „ö-Nurse“ von Daniel Peter Gressl und drei Kolleginnen betrieben. Kontakt: office@oe-nurse.at / Tel. 0676-3338750 / Wickenburgstraße 10/1a, 8750 Judenburg.

Neumarkt. Patricia Prieler-Rameder und Sabrina Wieland wurden vor Kurzem als „Community Nurses“ vorgestellt. Der Regelbetrieb soll im Sommer starten. Die beiden diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sind aber bereits jetzt unter Tel. 0676-48 39 810 bzw. 0676-48 40 642 zu erreichen.

Pöls-Oberkurzheim, Pölstal, St. Georgen ob Judenburg, Pusterwald, St. Peter ob Judenburg, Unzmarkt-Frauenburg. In all diesen Gemeinden läuft derzeit das Auswahlverfahren für eine gemeinsame „Community Nurse“. Das Projekt soll im Mai starten.

— ANZEIGE —

STADTWERKE JUDENBURG AG
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND

**SEI CLEVER
UND KOMM INS
#TEAMGELB!**

Wir stellen 1x
FERNWÄRMEMONTEUR (m/w/d) ein!

Details dazu hier:

Bewerbungen an:
bewerbung@stadtwerke.co.at
oder online auf unserer Website

www.stadtwerke.co.at